

KIT-NEWS - Juni 2009

LIEBE KIT-MITARBEITER/INNEN!

Im Juni hatten wir innerhalb einer Woche 2 komplexe Schadenslagen und ein Großereignis zu meistern:

Busunfall in Mooskirchen

am 21. Juni 2009



Am 21. Juni 2009 um zirka 06.00 Uhr Früh ereignete sich auf der A2 in Richtung Wien bei der Autobahnabfahrt Mooskirchen ein folgenschwerer Busunfall. Eine Gruppe von SchülerInnen und deren LehrerInnen befanden sich auf der Heimfahrt von Italien in die Slowakei, als der Busfahrer einschief und der Bus über die Böschung kippte. Zwei Drittel der Personen wurden mit leichten und schweren Verletzungen in vier verschiedene Krankenhäuser eingeliefert.

KIT-Land Steiermark wurde um 07.00 Uhr alarmiert und war bereits um 07.30 Uhr mit 10 MitarbeiterInnen vor Ort.



Der Bürgermeister von Lieboch stellte dankenswerter Weise die Räumlichkeiten des Wirtschaftshofes zur Verfügung. Dort wurden die Unverletzten von den psychosozialen AkutbetreuerInnen betreut. Es galt, die sprachliche Barriere zu überwinden, Schutz und Sicherheit zu bieten sowie individuelle Bedürfnisse nach Information und Kontakt zu den Eltern, ... und auch praktische Unterstützung zu bieten. Eine weitere Aufgabe der KIT'lerInnen war es, die



Jugendlichen, die sich nur sehr schwer verständigen konnten, in die Krankenhäuser zu begleiten. Im LKH kümmerten sich vier KIT-MitarbeiterInnen um die Vernetzung zwischen Unverletzten und stationär aufgenommenen PatientInnen und wirkten vermittelnd zwischen den Jugendlichen, den LehrerInnen und den Eltern. Vier KIT-MitarbeiterInnen suchten die weiteren drei Krankenhäuser in Graz, Deutschlandsberg und Voitsberg auf, um zu den Namen der Personen zu gelangen, Informationen weiterzugeben, Angehörige zu betreuen, leicht Verletzte in den Ambulanzen zu begleiten und sich schließlich auch um das Gepäck der Schwerverletzten zu kümmern. AkutbetreuerInnen begleiteten auch Eltern zu ihren Kindern in die Krankenhäuser.

Viele Jugendliche wurden direkt von ihren Eltern in Lieboch abgeholt. Einige wenige und die LehrerInnen traten mit dem Ersatzbus die Heimreise an. Zirka 10 Schwerverletzte wurden stationär für einige Tage in den Krankenhäusern aufgenommen.

Eine neue Einsatzerfahrung stellte die Zusammenarbeit mit dem slowakischen KIT-Team dar, das in der Stärke von vier Personen am Nachmittag in Lieboch eintraf. Die notwendige Zeit der Übergabe an das Team verzögerte den Abschluss unserer Betreuungsarbeit unter anderem auch dadurch, dass sich noch der slowakische Minister und der Botschafter ankündigten. Eine slowakische KIT-Mitarbeiterin begleitete den Bus zurück in die Slowakei. Die drei weiteren AkutbetreuerInnen wurden von unseren MitarbeiterInnen in die Krankenhäuser zu den Verletzten begleitet. Wir ersuchten die Leiterin der Akutbetreuung der Slowakei, die Politiker im LKH Graz zu empfangen und dort eine



Pressekonferenz für die slowakische und tschechische Presse abzuhalten, damit die Unverletzten die Heimreise antreten konnten.

Die Einsatzdauer erstreckte sich für die KIT-Land Steiermark MitarbeiterInnen über 12 Stunden! Herzlichen Dank für eure Zeit und Einsatzbereitschaft am Sonntag!



Psychosoziale u. interkonfessionelle

Hochwassereinsatz im Bezirk Feldbach

Großflächige Überschwemmungen in der Gemeinde Hatzendorf, insbesondere im Ortsgebiet von Hatzendorf.

Einsatzdauer:

25. Juni 2009, 12.40 - 21.00 Uhr (Pfarrer Laszlo HENTSCHEL, Maria FIEDLER, Harald FUCHS)

26. Juni 2009, 09.15 - 18.30 Uhr (Maria FIEDLER und Franz HOFMEISTER)



Am 24. Juni 2009 wurde nach einer länger andauernden intensiven Regenphase das Ortsgebiet von Hatzendorf großflächig überschwemmt. Der Graz- und der Tiefenbach traten über die Ufer. Im Besonderen betroffen waren die Ordination des praktischen Arztes sowie der Zahnärztin, das Rüsthaus der Feuerwehr, die Ausstellungshalle einer Tischlerei sowie zahlreiche Einfamilienhäuser bzw. Eigentumswohnungen. Aufgrund der Schadenslage wurde für den Bezirk Feldbach Katastrophenalarm ausgelöst. Vom 24. - 26. Juni 2009 standen in Hatzendorf zahlreiche Feuerwehren, Züge des Bundesheeres, das Rote Kreuz (Team Österreich) sowie freiwillige Helfer im Einsatz.

Am 25. Juni 2009 ersuchte der Bürgermeister von Hatzendorf, Walter WIESLER, nach Kontaktaufnahme mit der BH Feldbach um den Einsatz eines Kriseninterventionsteams. Aufgrund der schwerwiegenden Überschwemmungen mussten zahlreiche Häuser bzw. Wohnungen komplett geräumt werden. Anlassfall war ein Einfamilienhaus, welches von einem betagten (86 und 82-jährig) Ehepaar bewohnt wurde. Die 86-jährige Frau weigerte sich, das Haus zu verlassen. Das Ehepaar konnte von der Wichtigkeit der Hausräumung überzeugt werden.

Weitere Tätigkeiten: Untersuchung durch einen praktischen Arzt, Organisation von Medikamenten, Unterbringung im örtlichen Gasthof, Einnahme einer Mahlzeit, Koordination des Möbelabtransportes durch das Bundesheer und Verfrachtung in einen Baucontainer. Zwischendurch wurden am 25. Juni 2009 mit zahlreichen Betroffenen Gespräche geführt. Zu Ende des Einsatzes am 25. Juni 2009 wurde bemerkt, dass die psychische Anspannung der Geschädigten zunahm, sodass für den 26. Juni 2009 ein neuerlicher Einsatz beschlossen wurde. Der Einsatz am 26. Juni 2009 wurde zur Kontaktaufnahme und Gesprächsführung mit Betroffenen ausgiebig genutzt. Weiters wurde auch das betagte Ehepaar neuerlich betreut. Ebenso konnten Informationen zur weiteren Vorgangsweise (Versicherung, Schätzung durch Sachverständige des Landes usw.) weitergegeben werden. Das KIT-Team nahm auch immer wieder mit den Einsatzkräften Kontakt auf, welche sichtliche Ermüdungserscheinungen hatten.

KIT-Land Steiermark bei der Airpower 2009

KIT-Land Steiermark stand den BesucherInnen der Airpower 2009 Freitag und Samstag mit jeweils 14 AkutbetreuerInnen für den Katastrophenfall zur Verfügung.

Edwin Benko, Psychotherapeut und fachlicher Leiter

des Teams wurde in den Führungsstab als Fachberater für psychosoziale Fragen einberufen. Die Funktion der „Verbindungsperson“ zwischen der Einsatzleitung KIT und den KIT-MitarbeiterInnen im Zuschauerbereich übernahm Sozialarbeiterin Cornelia Daum. Mit dem Heerespsychologischen Dienst unter der Leitung von Herrn Mag. Michael Mikas bestand eine enge Zusammenarbeit. Im Krisen- bzw. Katastrophenfall koordiniert er die psychosoziale Betreuung der Soldaten und der militärischen Personen, Edwin Benko in Absprache mit dem behördlichen Führungsstab die Akutbetreuung für die Zivilbevölkerung.



Für den Katastrophenfall stand ein Raum im Kasernengelände zur Betreuung von Betroffenen und Angehörigen zur Verfügung.

Die Veranstaltung zeichnete sich durch eine gute, entspannte Stimmung aus, die zum reibungslosen Ablauf entscheidend beitrug. Die Notwendigkeit des Einschreitens der Einsatzkräfte war nur in geringem Maße erforderlich.

Die KIT-MitarbeiterInnen mischten sich unter die Zuseher und es entstanden Gespräche mit den BesucherInnen, die sich für die Tätigkeit der Akutbetreuungsarbeit interessierten. Am Samstagnachmittag hatten KIT-Land Steiermark MitarbeiterInnen rund 25 verlorengegangene Kinder bis zum Eintreffen Ihrer Eltern in eigens dafür kurzfristig eingerichteten Sammelstellen (bei Lost and Found und im SAN-Zelt in der Nähe des Kinderbereiches) begleitet. Tränen trocknen, Spiele spielen, Essen und Trinken verkürzten den Kindern die oftmals



langen Wartezeiten.

Die bestens organisierte Veranstaltung ermöglichte KIT-Land Steiermark vielfältige Kontakte zu den Einsatzorganisationen und zum Bundesheer, die im Großschadensfall und in der Katastrophe äußerst hilfreich sind und den vernetzten und koordinierten Ablauf erleichtern.



Foto: Edwin mit der Bezirkshauptfrau von Judenburg, Hofrat Mag. Ulrike Buchacher



Koordinationsstelle K
KIT
Psychosoziale u. inte
Akutbetreuung





Psychosoziale u. interkonfessionelle
Akutbetreuung

Bezirksaktivitäten:

In den letzten Wochen fanden in vielen Bezirken Treffen statt. So auch in Fürstenfeld und Feldbach. Herzlichen Dank an die KoordinatorInnen für eure Initiativen!

Kriseninterventionsteam auch im Bezirk Feldbach aktiv:



Foto: Die TeilnehmerInnen am ersten KIT-Abend des Bezirkes Feldbach mit BH Hofrat Dr. Wilhelm Plauder.

Zum ersten Bezirksabend trafen sich kürzlich die Mitglieder der Krisenintervention aus Feldbach. Der gemütliche Abend in der Buschenschenke Leitgeb in Trautmannsdorf stand ganz im Zeichen des „sich näher Kennenlernens“. Die Wichtigkeit der KIT-Arbeit wurde auch durch die Teilnahme von Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Wilhelm Plauder und dem Bezirkskatastrophenschutzreferenten Stefan Kirchengast unterstrichen. Hofrat Dr. Plauder sicherte dabei seine volle Unterstützung und die weitere und bessere Vernetzung mit allen öffentlichen Einrichtungen und den Einsatzorganisationen zu. Ebenso lud Hofrat Dr. Plauder das KIT-Steiermark ein, die Arbeit anlässlich der Bürgermeisterkonferenz Ende Juni in Feldbach vorzustellen. Konkret besprochen wurde auch die Erstellung einer Infomappe für alle KIT-MitarbeiterInnen, welche gefüllt mit Infos, Kontaktadressen und Telefonnummern, im Einsatz eine Hilfestellung geben soll. Zum gemütlichen Ausklang lud die Gemeinde Trautmannsdorf ein.

Vortrag KIT-Land Steiermark bei der Bürgermeisterkonferenz in Feldbach:

Auf Einladung des Herrn Bezirkshauptmannes Hofrat Dr. Plauder durften wir am 23. Juni 2009 KIT-Land Steiermark bei der Bürgermeisterkonferenz vorstellen. In den einleitenden Worten betonte Hofrat Dr. Plauder die Wichtigkeit der psychosozialen Akutbetreuung für Menschen in Not und

beschrieb das Team wörtlich als jenes „das uns von Frau Landeshauptmann Klasnic geblieben ist“. Bgm. Harald Fuchs berichtete von der Einsatzstatistik im Bezirk und bat die anwesenden BürgermeisterInnen das Angebot bei plötzlichen, unerwarteten, außerhalb der Vorstellungskraft liegenden, Ereignissen zu nutzen. Bereits wenige Tage nach dem Vortrag meldeten sich bereits zwei Bürgermeister und baten um Unterstützung durch KIT-Land Steiermark.

Ankündigung – KIT-Gedenkwanderung am Samstag, **4. Juli 2009:**

zur Erinnerung an unser ehemaliges KIT-Mitglied und Pfarrer von Leibnitz,
Dechant Mag. Anton **KONRAD**

Achtung! Der Fehlerteufel hat sich eingeschlichen!

Beginn der Wanderung ist bereits um **08.00 Uhr!** Die Abfahrt in Leibnitz ist um 06.00 Uhr bzw. um 06.30 Uhr am Verteilerkreis Webling.

Ansprechperson: Herr Oberst Trummer per E-Mail, gerhard.trummer02@polizei.gv.at , oder
Tel. 0664/4500115.

Wir würden uns über eine zahlreiche Teilnahme sehr freuen!

„Man kann auf eine Art zuhören, die mehr wert ist als das Gefälligste, was man sagen kann!“

Charles Joseph Fürst von Ligne

Das Leitungsteam wünscht allen KIT'lerInnen einen erholsamen und
möglichst krisenfreien Sommer!

**Dr. Katharina Purtscher, Edwin Benko,
Mag. Helmut Kreuzwirth, DSA Cornelia Daum**